

**14.15-14.50 Erste Workshop Runde**

<p><b>Elternarbeit nach SIT Verantwortung teilen - Eltern als wirkungsvolle Partner</b></p>	<p>Gemeinsam begleiten Eltern und Schule die Kinder durch die Schulzeit. Während dieser Zeit kann es zu Verhaltensweisen des Kindes kommen, welche Schule und Eltern vor besondere Herausforderungen stellen. Wie kann es der Schulsozialarbeit gelingen, die Eltern in ihrer (Mit)-Verantwortung so anzusprechen und zu sensibilisieren, dass wir alle gemeinsam auf die Verhaltensweisen der Kinder einwirken und den Eltern als wirkungsvolle Partner begegnen können? Zusammen mit Euch und anhand von Fallbeispielen aus unserem Alltag möchten wir uns den damit verbunden Fragen, Herausforderungen und möglichen Antworten widmen.</p>
<p><b>4 Körbe Methode</b></p>	<p>4 Körbe Methode (Gewaltfreie Erziehung, Haim Omer)  Diese Methode hilft, eine Ordnung in komplexe Fallsituationen hineinzubringen, handfest und konkret. Sie eignet sich hervorragend, sich in einem System voller Schwierigkeiten und Konflikte einen Überblick zu verschaffen, Prioritäten zu setzen. Die Symbolik der Körbe hilft, Themen lustvoll zuzuordnen, zu «versorgen».</p>
<p><b>Sozialtraining und ggf. Mobbingintervention nach Konflikt-KULTUR</b></p>	<p>Das Ziel des Sozialtrainings ist ein friedliches, respektvolles Zusammenleben und -arbeiten in der Klasse. Es dient der Stärkung personaler Kompetenzen (Zivilcourage, Selbstkontrolle, Respekt etc.) und kommunikativer Fertigkeiten (Rückmeldung geben, Wünsche äussern usw.). Verbindliche Regeln für das Zusammenleben werden entwickelt, konstruktiv unsoziales Verhalten kritisiert und prosoziales Verhalten anerkannt. Problematisches Verhalten soll unter Mithilfe der Klasse oder Gruppe abgebaut werden. Das Sozialtraining kann mit oder ohne akute Konfliktsituation gemacht werden. Die Arbeit an den Regeln des Zusammenlebens hat positive Auswirkungen auf das soziale Klima (respektvolleren Umgang, gegenseitige Wertschätzung, stärkerer Zusammenhalt in der Klasse/ Gruppe. Gute Beziehungserfahrungen wirken sich wiederum positive auf Lernmotivation und das Arbeits- und Lernklima aus.</p>
<p><b>Klassenrat</b></p>	<p>Im Klassenrat, das demokratische Forum einer Klasse, diskutieren die SchülerInnen in wöchentlichen Sitzungen über ihre eigenen Anliegen, suchen Lösungen und treffen gemeinsame Entscheidungen. Diskussionsthemen sind: Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens in Klasse und Schule, aktuelle Probleme und Konflikte, gemeinsame Projekte und Aktivitäten. Der klar strukturierte Ablauf, festgelegte Aufgaben und gemeinsam vereinbarte Regeln helfen den Schülerinnen und Schülern, den Klassenrat eigenständig zu gestalten. Sie entwickeln dabei wichtige Kompetenzen, verbessern die Klassengemeinschaft und lernen in der Praxis, wie Demokratie funktioniert.</p>
<p><b>Energizer &amp; Icebreaker</b></p>	<p>Anfang und Ende – kurze, spielerische und lustvolle Impulse die das „Einsteigen“ der Gruppe/Klasse erleichtern und das „Aussteigen“ zu einem guten Ende bringen.</p>



## 15.05-15.40 Zweite Workshop Runde

<b>Zielkreis</b>	<p>Mit dem Zielkreis lassen sich in Einzelberatungen Ziele formulieren, Ressourcen und Hindernisse benennen und erste Schritte ableiten. Das schrittweise Vorgehen, das Beschreiben der einzelnen Aspekte und das Visualisieren erleichtern der Schülerin, dem Schüler ihre, seine Anliegen und Ängste zu formulieren. Der Zielkreis hilft positive Marker zu setzen und ein Bild der gewünschten Zukunft zu erschaffen. Die Methode wird vorgestellt und kann anschliessend selber ausprobiert werden.</p>
<b>Arbeiten mit Jungs</b>	<p>Respect! ist der Schweizer Pionier für jungenspezifische Selbstbehauptungskurse. In den Trainings werden Buben und junge Männer in ihrem Selbstwertgefühl und in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt. Sie lernen, wie sie sich in Konflikten und bedrohlichen Situationen kompetent behaupten können. Selbstbewusste Jungs sind starke Jungs und starke Jungs werden seltener Opfer und brauchen weniger Gewalt. Respect! bietet seit 2006 als einziger Anbieter in der Schweiz Ausbildungsgänge zum Anleiter Kampfes Spiele® mit Josef Riederle von KRAFTPROTZ® an. Weil es viel Männer braucht, die kompetent mit Jungs arbeiten.</p>
<b>Soziokratische Klassensprecherwahl</b>	<p>„Erst durch Mitbestimmung entsteht Mitverantwortung. Beides wächst durch die nachhaltige Verankerung im System. Wir Menschen können nicht von heute auf morgen Macht und Verantwortung einerseits abgeben und andererseits annehmen. Dies braucht Zeit, Übung und Vertrauen.“ Eine neue Art der Klassensprecher Wahl wird anhand der frei zugänglichen Anleitung für eine soziokratische Klassensprecher*innen-Wahl von Lisa Präg <a href="https://www.kollaborationskultur.com/soziokratie-in-schulen">https://www.kollaborationskultur.com/soziokratie-in-schulen</a> hier vorgestellt. In der Soziokratie regiert die Gruppe. Es wird im Sinne des gemeinsamen Ziels entschieden, es muss nicht die Person gewählt werden, die am meisten Stimmen hat. „Verändern wir Strukturen, verändert sich unser Verhalten.“</p>
<b>Tandemstift</b>	<p>Der Tandemstift ist ein Stift, mit einem speziell entwickelten Stifthalter, mit welchem zwei Personen gleichzeitig zeichnen. Der Tandemstift ist vielseitig einsetzbar in Klassen, Gruppen oder auch in der Einzelberatung auf allen Schulstufen und sogar mit Erwachsenen. Spielerisch gelangen die Teilnehmenden zu Erkenntnissen in den Themenbereichen Zusammenarbeit, Führen, Initiative ergreifen, auf Ideen anderer eingehen, Führung abgeben, merken was eine andere Person möchte, ... Der Workshop bietet Gelegenheit, das Arbeiten mit dem Tandemstift selber zu erfahren, eigene Erkenntnisse zu generieren und dabei eine Menge Spass zu haben.</p>
<b>Präventionskonzept Kindergarten- 3.Klasse</b>	<p>Aus zwei verschiedenen Tools wurde ein Präventionskonzept erstellt, welches flächendeckend vom Kindergarten bis in die dritte Primarschule jährlich in mehreren Besuchen in den Klassen durchgeführt werden kann. Die Vorstellung dieses Präventionskonzepts und die damit gemachten Erfahrungen ist der Inhalt dieses Workshops.</p>



## 15.55-16.30 Dritte Workshop Runde

<b>Klassen Sozio- gramm</b>	<i>Es dient der offenen Darstellung der Klasse aus Sicht der einzelnen Kinder. Es kann sowohl als Präventionsmethode gegen Mobbing eingesetzt werden, sowie als Tool, wenn der Mobbingprozess schon am Laufen ist. Es ist einfach anwendbar und braucht wenig bis gar keine Vorbereitung.</i>
<b>Kooperations- spiel: Rettende In- sel &amp; Rollen in Klassen</b>	<i>Dieses Spiel eignet sich als Einstiegsspiel bei der Arbeit mit Klassen. Die Vorteile der Zusammenarbeit in einer Gruppe beim Lösen von Aufgaben oder schwieriger Probleme wird unmittelbar erfahrbar. Zudem können mittels 12 Eisbärenotypen die verschiedenen Rollen und die eigene „Rolle“ in der Gruppe bewusstgemacht werden.</i>
<b>Soziales Lernen in der Kleingruppe</b>	<p><i>Zur Förderung der sozialen Fähigkeiten werden SuS individuell in einer Kleingruppe unterstützt. Die Teamfähigkeit bringt die SuS in ihrer persönlichen Entwicklung weiter.</i></p> <p><i>Ziel des Projekts:</i></p> <p><i>In der Kleingruppe werden die SuS in verschiedenen sozialen Kompetenzen gefördert:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Gemeinsam ein Event planen, kochen und bedienen</i></li> <li>- <i>Aufgabenteilung innerhalb der Gruppen verlangt Absprachen und ein Aufeinander zugehen</i></li> <li>- <i>Gesellschaftliche Umgangsformen werden in die einzelnen Rollen geübt und reflektiert</i></li> <li>- <i>Individuelle Arbeitsweisen werden akzeptiert und unterstützt</i></li> </ul>
<b>Arbeit mit Ge- schichten</b>  Kindergarten - 6.Klasse	<i>Durch die Arbeit mit Geschichten bei Klasseninterventionen können Probleme auf kreative Art veranschaulicht werden. Kinder setzen sich mit Themen auseinander, die ihnen ansonsten vielleicht unangenehm wären. Solche Themen sind etwa: Anders sein, Starke gegen Schwache, Teilen, Ausstossen, Streit etc. Geschichten laden zum Rollenspiel ein und geben den Kindern die Möglichkeit eines Perspektivenwechsels. in Anlehnung an die Geschichte wird ein Klassenbild kreiert, welches die Kinder erinnert woran die Klasse arbeitet und positive Veränderungen werden darauf festgehalten.</i>